

Julius Drake

Der Pianist Julius Drake tritt regelmäßig an den größten musikalischen Zentren und bei angesehenen Festspielen auf, etwa bei der Schubertiade Schwarzenberg und Hohenems, den Salzburger Festspielen, an der Carnegie Hall und dem Lincoln Center New York, dem Teatro alla Scala in Mailand sowie dem Teatro de la Zarzuela Madrid und bei den BBC Proms London. Von 2000-03 fungierte er als Direktor des Perth International Chamber Music Festivals in Australien; ab 2009 war er Künstlerischer Leiter des Machynlleth Festivals in Wales. Sein leidenschaftliches Interesse am Lied verschaffte ihm Einladungen zu Konzertserien in der Wigmore Hall London, bei der BBC und im Concertgebouw Amsterdam. Bei einer Reihe von Songrezitalen, «Julius Drake and Friends», in der historischen Middle Temple Hall in London arbeitete er mit Sängern wie Sir Thomas Allen, Olaf Bär, Iestyn Davies, Sergei Leiferkus, Dame Felicity Lott, Simon Keenlyside, Christoph Prégardien und Sir Willard White. Darüber hinaus ist er häufiger Gast bei internationalen Kammermusikfestivals. Seine zahlreichen CD-Einspielungen umfassen Aufnahmen mit Gerald Finley, von denen drei Gramophone Awards erhielten. Des Weiteren wurden u. a. Aufnahmen mit Ian Bostridge und Angelika Kirchschrager mit Preisen ausgezeichnet. Julius Drake gibt weltweit Meisterkurse und hat eine Professur an der Grazer Universität für Musik und darstellende Kunst, wo er Klavier-Vokalbegleitung unterrichtet.



«*Tod eines Pudels*»

Angelika Kirchschrager *Mezzosopran*
Alfred Dorfer *Satiriker*
Julius Drake *Klavier*

«*Tod eines Pudels*»

Angelika Kirchschrager und Alfred Dorfer. Klassik trifft auf Komik. Wobei es hier in erster Linie um die Komik in der Klassik geht. Besonders um die unfreiwillige. Er will das alles verstehen. Und wer wäre geeigneter ihm die Branche näher zu bringen als sie? Eine Geisterbahnfahrt durch die seltsamen Hintergründe der Branche. Zurück bleiben ein verwirrter Clown und eine grandiose Sängerin. Kein Liederabend wie jeder andere, garantiert!

Ludwig van Beethoven (1770-1827) *Elegie auf den Tod eines Pudels WoO 110 (um 1787)*

Robert Schumann (1810-1856) *Erstes Grün op. 35/4 (Kerner-Lieder) (1840)*

Georges Bizet (1838-1875) *L'amour est un oiseau rebelle «die Liebe ist ein wilder Vogel» (Habanera der Carmen aus «Carmen») (1873/74)*

Gustav Mahler (1860-1911) *Starke Einbildungskraft (Des Knaben Wunderhorn) (um 1907)*

Ben Moore (*1960) *Sexy Lady (2003)*

Franz Schubert (1797-1828) *Rastlose Liebe D 138 (1815)*

Johannes Brahms (1833-1897)

Wie komm ich denn zur Tür herein (Deutsche Volkslieder Nr. 34) (1894)

Franz Schubert *Abschied D 475 (1816)*

Erich Wolfgang Korngold (1897-1957) *Old english song op. 38/4 (Fünf Lieder) (1947)*

Michael Flanders (1922-1975), Donald Swann (1923-1994) *A word on my ear*

Dudley Moore (1935-2002) *Beethoven Sonata Parody*

Jake Heggie (*1961) *The Moon's the North Wind's Cooky (Songs to the Moon Nr. 5) (1998)*

Francis Poulenc (1899-1963) *Hôtel S 107/2 (Banalités) (1940)*

Franz Böhm (1847-1905) *I bin a Madl von einer eigenen Rass*

Johannes Brahms *Sandmännchen (Volks-Kinderlieder Nr. 4) (1858)*

Angelika Kirchschrager

Geboren in Salzburg, studierte Angelika Kirchschrager an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Gerhard Kahry und Walter Berry. Die international gefragte Mezzosopranistin ist sowohl im Rahmen von Liederabenden wie auch auf der Opernbühne in Europa, Nordamerika und dem Fernen Osten zu hören. Auftritte absolvierte sie an den wichtigsten Opern- und Konzerthäusern der Welt, u. a. an der Scala, am Royal Opera House Covent Garden, an der Met, der Opéra Bastille, der Bayerischen Staatsoper, bei den Salzburger Festspielen, an der Deutschen Oper sowie an der Philharmonie Berlin und der San Francisco Opera. An der Wiener Staatsoper debütierte sie 1994 als Cherubino. Angelika Kirchschragers Repertoire reicht von Werken des Barock eines Johann Sebastian Bach über die musikalische Romantik bei Johannes Brahms, Robert Schumann und Hugo Wolf bis hin zu Werken des 20. Jahrhunderts; beispielsweise feierte sie mit Nicolas Maws Oper «Sophie's Choice» sowohl bei der Uraufführung in London als auch an der Wiener Volksoper in der Titelrolle große Erfolge. 2007 erhielt Angelika Kirchschrager den Titel Österreichische Kammersängerin, 2009 wurde sie zum Ehrenmitglied der Royal Academy of Music in London ernannt. Zu ihren wichtigsten Auszeichnungen zählen der Grammy Award, der BBC Music Award, der Europäische Kulturpreis, der österreichische Musiktheaterpreis sowie vier ECHO Klassik Awards.



Alfred Dorfer

Der Wiener Kabarettist und Schauspieler Alfred Dorfer zählt zu den wichtigsten Satirikern und Autoren im deutschen Sprachraum, den er als seine Bühne begreift. Er studierte Theaterwissenschaften und Germanistik an der Universität Wien und nahm Schauspielunterricht bei Herwig Seeböck und Reinhard Tötschinger. Nach ersten Erfolgen mit der Gruppe «Schlabarett» trat Dorfer 1989 zusammen mit Josef Hader im gemeinsamen Kabarettprogramm «Freizeitmesse» auf. Ab 1993 folgten die ersten Soloprogramme («Alles Gute», «Ohne Netz» und «Badeschluss»). «heim.at» wurde 2002 mit dem Deutschen Kleinkunstpreis ausgezeichnet. Danach folgten u. a. «fremd» und «bis jetzt». Parallel dazu absolvierte Alfred Dorfer zahlreiche Engagements bei Film und Fernsehen. So feierte er z.B. Erfolge mit den Filmen «Indien», «Muttertag», und «Freispiel» sowie in der TV-Sitcom «MA 2412» und der Late-Night-Show «Dofers Donnerstalk». Alfred Dorfer wurde u. a. mit dem Deutschen sowie dem Bayerischen Kabarettpreis, dem Deutschen Kleinkunstpreis und dem Schweizer Cornichon ausgezeichnet.

